

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 97

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 156. [Digitalisat]

M II 97

M II 97

Dinghofrodeln und Jahrspruch

V.1.G.116 · Papier · 244 Bl. · 284 × 195 · Elsaß, 4. Viertel 15. Jh. und 1. Hälfte 17. Jh.

B Lagen: IV⁷ + 5.VI⁶⁷ + III⁷³ + (VI + 1)⁸⁵ + VI⁹⁷ + VII¹¹¹ + 3.VI¹⁴⁷ + (IV-1)¹⁵⁴ + 6.VI²²⁶ + (VI + III)²⁴³; erstes und letztes Bl. als Spiegel aufgeklebt; an Bl. 80 ein ungezähltes Bl. (299 × 161) geklebt; letzter Ternio (301 × 196) auf das vorletzte Bl. der vorausgehenden Lage geklebt; Tintenfoliierung des 17. Jhs. fehlerhaft: beginnt auf Bl. 8, zählt Bl. 40 und 110 nicht, springt von 125 auf 127, endet auf Bl. 230; neue durchgehende Bleistiftfoliierung; ab 2. Lage Kustoden A-M; schlechter Erhaltungszustand (Tintenpest, braune Wasserflecken). — **S** Schrifttraum wechselnd: (181-236) × (111-138), 17-28 Zeilen; Bl. 148-154: (204-212) × (138-142), 35 Zeilen; Bl. 238-243: jeweils am linken Rand Inhaltszusammenfassungen; 6 Haupthände: 1) 8r-20v, 144v-147v; 2) 20v-59r, 74r-144r; 3) 59v-70v, 1)-3) Kanzleikursive, 1. Hälfte 17. Jh.; 4) 148r-154v: Bastarda, 4. Viertel 15. Jh.; 5) 156r-230r: Kanzleikursive, Überschriften in Fraktur und manierierter Kanzleischrift; 6) 238r-243v: Kanzleikursive, 5) und 6): 1. Hälfte 17. Jh.; 1r und 79*r: Notizen von mehreren Händen. — **E** Einband (17. Jh.): Pergament (Innenseite beschrieben, dt., 2 Kursivschriften, spätes 15. Jh.) über Pappe, je zwei Schließenbänder abgerissen; Aufschriften am VD (17. Jh.): *Dinckhoffrodeln, Jarssprüch* und R: *Dinckhoff R*; R mit 4 Bündeln. — **G** 8r Besitzervermerk (17. Jh., 1657?): *Collegij S. Caroli Salisb.* Alte Signaturen am R: 107; am Spiegel VD: III.2.F.; N^o 103; *Msp. Recent.*; 205/(1); 1r: I.G.; 155r: 205/(1). — **M** Oberdeutsch; 148r-154v: alemannisch.

- 1 (1r, 79*r) Notizen über das Dinghofrecht, lat. und dt.
- 2 (8r-243v) **Dinghofrodeln aus dem Elsaß**, dt.

Inc.: Copey der dinckhoffs rodel zu Eymersheim. Diß ist das recht deß hoffs den das closter zu sanct Stemphan (!) zu Straßburg hat inn dem dorff Eymersheim . . . Expl.: bricht ihm sein wagen, der herr soll absitzen unnd soll ihm helfen, daß er fertigt werde.

Rodeln der Dinghöfe von Eimersheim (8r-9v), Beinheim (Kreis Weissenburg; 9v-10v), Auenheim (K. Hagenau; 10v-13r), Sachsenheim (13r-19r), Arnoldsheim (K. Molsheim; 19v-59r), Ensisheim (K. Gebweiler?; 59v-63r), Holzheim (K. Erstein; 63r-65r), Griesheim bei Dingsheim (K. Molsheim oder Straßburg; 65v-66v, 68r-70v), Diernheim (ehemals bei Balgau, Bezirk Neu-Breisach?; 66v-68r), Egesheim (74r-77v), Marbach (K. Kolmar; 78r-108v), Osthausen (112r-129r), Hündesheim (129r-131r), Hanau (131r-135v), Wahlenheim (K. Hagenau; 135v-139v), Reischweg (140r-144r), Hüttenheim (K. Erstein; 144v-147v), Ebersheim (K. Schlettstadt; 156r-220r), Wolfisheim (K. Straßburg; 221r-230r), Marlenheim (K. Molsheim; 238r-243v).

(71r-73v, 79*v, 109r-111v, 155r-v, 207r-v, 220v, 230v-237v) leer.

- 3 (148r-154v) **Jahrspruch zu Karck (Elsaß, 5. 7. 1476)**, dt.

Inc.: Wir die funff heimburgen unnd geschworen die seß und drissig des Karcker waldes . . . bekennen unnd thunt kundt . . . als arm unnd rich witwen unnd weisen in den genanten funff dorffern gessen zu zitten der Karcker walt zu niessende gegeben ist . . . Expl.: geschehen zu Karck uff dem hoff unnder der eichen uff mendag noch sannt Ulrichs tag in dem jarr als man zalt von Christus gepurt tausent vierhundert subentzig unnd seß jor.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 97

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=8283